

Naturpark management pläne Burgenland

Welterbe Naturpark Neusiedler See-Leithagebirge

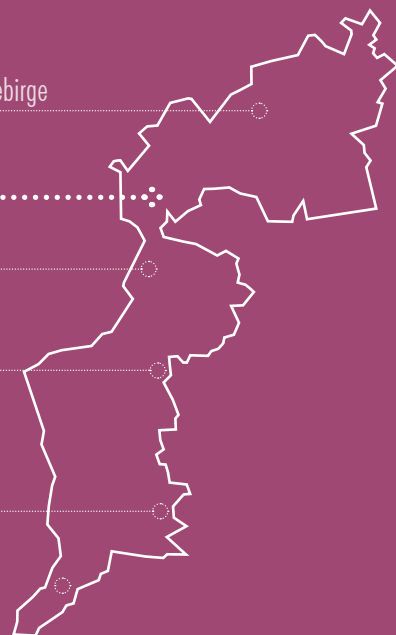
NATURPARK ROSALIA-KOGELBERG

Naturpark Landseer Berge

Naturpark Geschriebenstein-Írottkö

Naturpark in der Weindylle

Naturpark Raab-Őrség-Goričko



AKTIONSPLAN 2030 Naturpark Rosalia-Kogelberg



NATURPARK
ROSALIA-KOGELBERG

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raumes.
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete



Inhalt

1 Vorwort	1
2 Zur Handhabung	2
3 Naturparksteckbrief	3
4 Übersichtskarte	4
5 Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen	5
6 Teilziele Maßnahmen Projekte	6
7 Detaillierter Maßnahmenplan	12
8 Vorlage für eine Jahresplanungstabelle	19



„Naturparke sind für Menschen wichtige Erholungsgebiete und sichern mit Hilfe der Managementpläne die Biodiversität und Schönheit unserer Heimat.“

Kurt Fischer, Obmann

1 | Vorwort

Naturparke Burgenland 2.0 – Aktionspläne 2030

Das Prädikat „Naturpark“ würdigt sowohl die Landschaften als auch die Menschen, die in diesen beispielgebenden Kulturlandschaften leben. Den Intentionen des Naturschutzgesetzes folgend, wurde in den Naturparks eine nachhaltige Entwicklung zur Förderung von Lebensweisen und Wirtschaftsformen eingeleitet, die im Einklang mit der Natur stehen. Im Burgenland wurden seit 1996 bisher 6 Naturparke auf 13,6 % der Landesfläche ausgewiesen – vom Neusiedler See und der Region Rosalia-Kogelberg über die Landseer Berge, den Geschriebenstein und die Weinidylle des Pinkatales bis in den Landessüden in das Raabtal und Neuhauser Hügelland.

Für die burgenländischen Naturparke wurden von Beginn an, vor der jeweiligen Gründung, Entwicklungspläne erstellt. Nunmehr werden diese Pläne evaluiert, um die Naturparke Burgenland durch die Entwicklung von neuen Managementplänen zukunftsfit zu machen. Wesentlicher Bestandteil ist einerseits der konsequente Fokus auf die mittlerweile gesetzlich verankerten 4 Säulen der Naturparke – Schutz, Bildung, Erholung und Regionalentwicklung – andererseits die spannende Weiterentwicklung der Naturparkschulen und -kindergärten. Die Aktionspläne 2030 gelten als zentrales Instrument, um den aktuellen Anforderungen zu begegnen und dienen für jeden der sechs Naturparke als praktische Hilfestellung für Projekteinreichungen, die möglichst direkt zu Umsetzungsmaßnahmen und Aktivitäten führen.

Die konsequente Einbindung der lokalen Akteure, Stakeholder und ExpertInnen in die Entwicklung der Naturparkmanagementpläne ist ebenso beispielgebend für eine optimale Regionalentwicklung wie die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den bi- und trilateralen Naturparks Geschriebenstein-Írottkő und Raab-Őrség-Goričko.

Für die Umsetzung des landesweit geführten Planungsprozesses spielten nicht nur das Regionalmanagement Burgenland als Projektträger, sondern auch die jeweiligen Naturparkverantwortlichen und eine Vielzahl an Akteuren und ExpertInnen eine wichtige Rolle. Deren Engagement und Fachwissen haben wesentlich dazu beigetragen, diese neuen Ausgangspunkte in gleich mehreren Regionen des Landes zu schaffen – ihnen ist besonderer Dank geschuldet!

Die vorliegenden Strategien und Maßnahmenvorschläge bieten die idealen Voraussetzungen, die bisherige Arbeit fokussiert, mit neuen Ideen und in guter Abstimmung in Zukunft erfolgreich weiterzuführen!

Mag.a (FH) Martina Jauck,
Prov. Hauptreferatsleiterin Natur-, Klima- und Umweltschutz

Mag. Anton Koó
Referatsleiter Naturschutz und Landschaftspflege

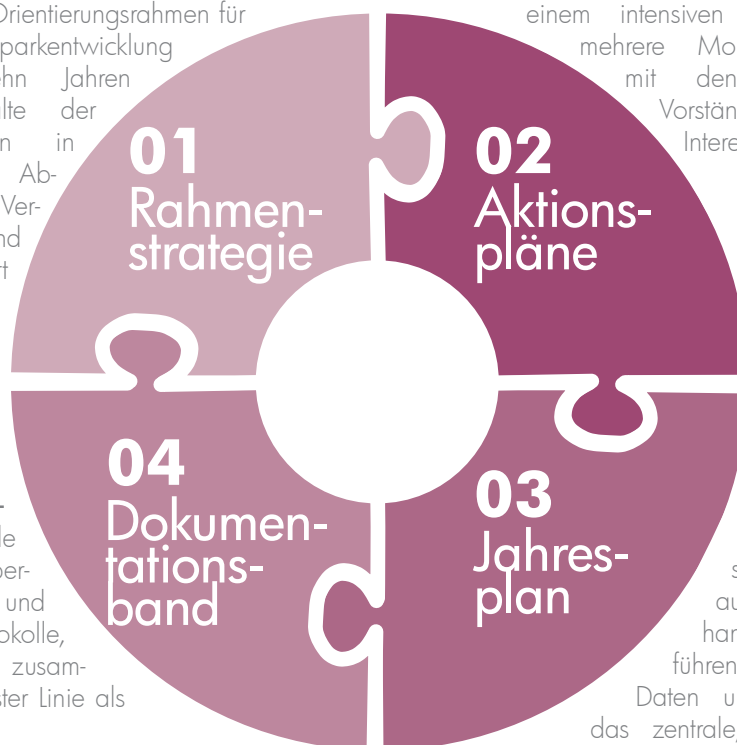
2 | Zur Handhabung

Im Burgenland gibt es sechs Naturparke (im Süden beginnend): Raab-Órség-Goričko, In der Weindylle, Geschriebenstein-Íróttkő, Landseer Berge, Rosalia-Kogelberg und Neusiedler See-Leithagebirge. Abgestimmt auf die jeweiligen regionalen Besonderheiten und vorhandenen Ressourcen, sollen in den Naturparks beispielhaft Ansätze und Aktivitäten im Bereich der nachhaltigen Entwicklung initiiert und umgesetzt werden.

Um eine zielgerichtete Weiterentwicklung zu gewährleisten, wurden 2019 im Zuge einer partizipativen Erstellung von Managementplänen die Ausrichtung und der Handlungsrahmen für die nächsten 10 Jahre erarbeitet. Diese Pläne dienen allen Akteuren als Richtschnur für zukünftige Schwerpunktsetzungen, zur

Die **Rahmenstrategie 2030** beschreibt allgemeine Grundlagen sowie die für alle Naturparke gültigen Leit- und Rahmenziele. Sie ist die übergeordnete Klammer für die weiterführenden und spezifischeren Managementteile auf Naturparkebene. Aufbauend auf landesweiten Richtlinien und Plänen stellt sie den Orientierungsrahmen für eine koordinierte Naturparkentwicklung in den nächsten zehn Jahren dar. Wesentliche Inhalte der Rahmenstrategie wurden in Workshops und in Abstimmungstreffen mit VertreterInnen auf Landes- und Regionsebene diskutiert und abgestimmt.

Im **Dokumentationsband** sind weiterführende Informationen (Projektübersicht, Rechercheergebnisse und Grundlagenanalysen, Protokolle, Prozessbeschreibung etc.) zusammengefasst. Er dient in erster Linie als Nachschlagewerk.



Koordinierung sämtlicher Ziele und Tätigkeiten auf verschiedensten Ebenen, sowie zur effizienten Ansprache der entsprechenden Förder- und Finanzierungsinstrumente. Die darin definierten Zielsetzungen sind bewusst ambitioniert, proaktiv und entschlossen formuliert, um so der Bedeutung und Dringlichkeit der kommenden Aufgaben (Klimaschutz, Biodiversitätsverlust, demografischer Wandel etc.) entsprechend Ausdruck zu verleihen. Als ausgewiesenes Gemeinschaftsprojekt in einer vielfältigen Kompetenzlandschaft liegt die erfolgreiche Zielerreichung und Maßnahmenumsetzung nicht nur in den Händen des Naturparkmanagements, sondern ist vielmehr im effektiven Zusammenspiel aller Kräfte und Akteure der Region zu sehen.

Die Managementpläne der Naturparke des Burgenlands sind modular aufgebaut und bestehen aus folgenden Teilen:

Der hier dargestellte **Aktionsplan** baut auf diesem Rahmen auf und beinhaltet auf den jeweiligen Naturpark zugeschnittene Teilziele, Maßnahmen und Projektideen. Der Plan ist als konkreter Handlungsleitfaden für die kommenden fünf bis zehn Jahre gedacht und wurde in einem intensiven Partizipationsprozess über mehrere Monate hinweg gemeinsam mit den NaturparkmanagerInnen, Vorständen und regionalen InteressensträgerInnen erarbeitet.

Der **Jahresplan** als dritter Teil des Managementplans bildet die wesentliche Schnittstelle zur Umsetzung. Diese Vorlage ist ausschließlich digital vorhanden und enthält weiterführende, jeweils jahresaktuelle Daten und Überlegungen. Sie ist das zentrale, operative Planungs- und Arbeitstool für das Management und dient auch der laufenden Evaluierung.

3 | Naturparksteckbrief

Name: Naturpark Rosalia-Kogelberg

Gründungsjahr: 2006

Größe: 7.500 ha

*„Bewegendes Hügel-
land – Naturerlebnis
grenzenlos und
barrierefrei“*

Wichtige Lebensräume:



Streuobstwiesen, Wald, Waldrand und -lichtungen, Magerwiesen, Trockenrasen, Feuchtbiotope

Organisationsstruktur:



- Form: Verein, Vorstand wird von den BürgermeisterInnen gebildet
- Personal: Geschäftsführung (Teilzeit), eine Biodiversitätsexpertin

Leitarten:



Bienenfresser, Wildtulpe, Diptam, Hummel-Ragwurz, Zwergohreule

Kontakt:



Naturpark Rosalia-Kogelberg

Am Tauscherbach 1

7022 Schattendorf

Tel.: 0664/4464116

E-Mail: naturpark@rosalia-kogelberg.at

Web: www.rosalia-kogelberg.at

Gemeinden:



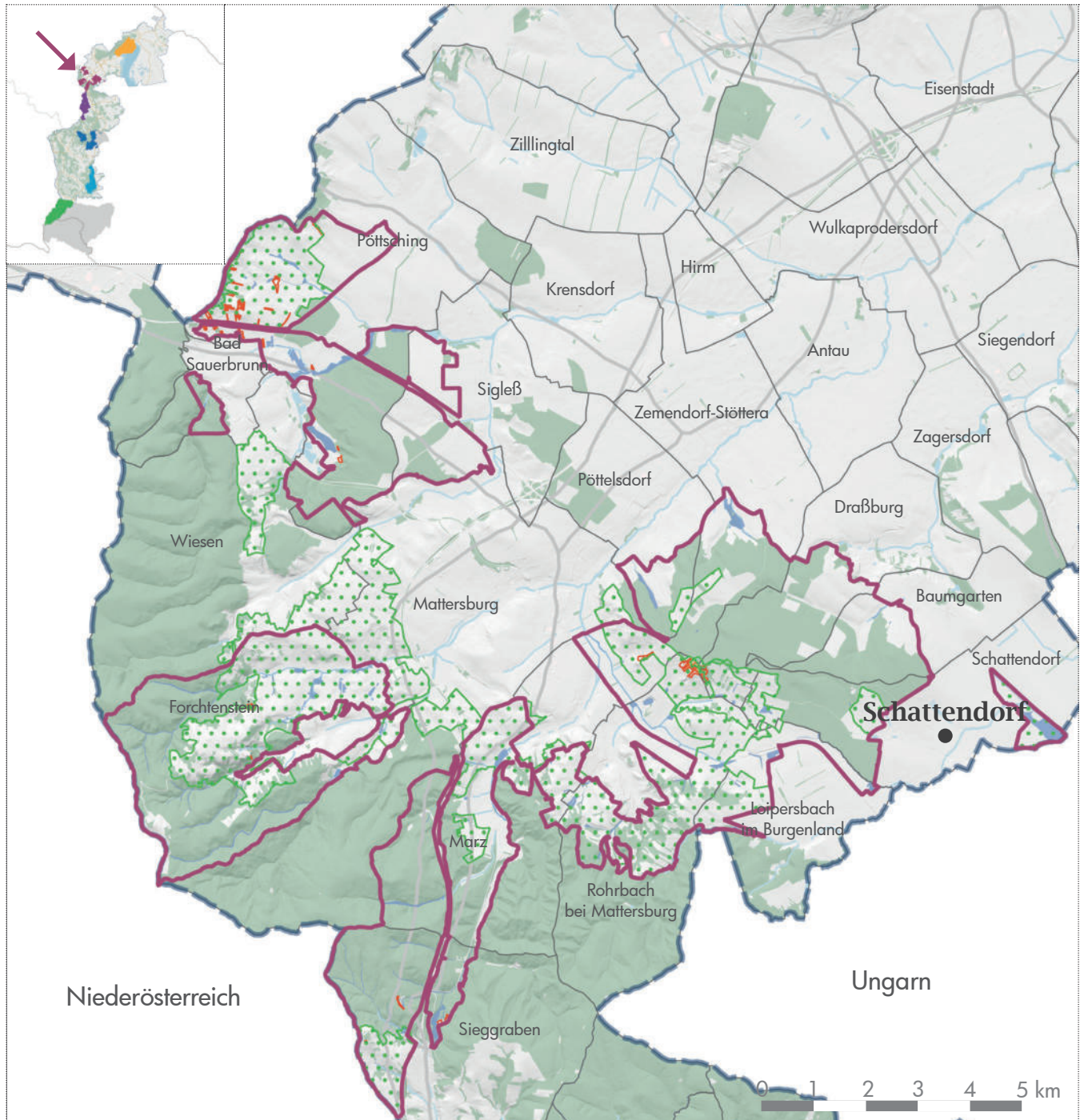
Bad Sauerbrunn, Baumgarten Draßburg, Forchtenstein, Loipersbach, Marz, Pöttelsdorf, Pötttsching, Rohrbach, Schattendorf, Sigleß, Siegraben, Zemendorf-Stöttera

Einrichtungen und Angebote:



- Burg Forchtenstein
- Barrierefreies Naturerlebnis Rosalia-Kogelberg
- Zahlreiche Infotafeln
- Gut ausgebautes Wegnetz zum Wandern, Radfahren, Skaten, Laufen und Walken
- Erlebnisstätte „Werkstatt Natur“
- Rosarium und Kurkonzerte im Kurpark Bad Sauerbrunn
- Geführte Wanderungen und Radtouren
- Gecoachte Nordic Walking- und langsam Lauf-Touren
- Natur- und Kulturführungen
- Pauliner- und Einsiedlerkloster in Baumgarten (erbaut 1475)
- Kräuterwanderungen und -workshops
- Streuobstzentrum Rohrbach

4 | Übersichtskarte



- Naturpark Rosalia-Kogelberg
- Natura 2000 Gebiete
- Naturschutzgebiete
- Feuchtgebiete (ÖNB)
- Trockenrasen (ÖNB)
- Hauptstraßen
- Gewässer

- Wald
 - Gemeindegrenzen
 - Bundesländergrenzen
- Hintergrund: Höhenlayer

*Die Naturparkgrenzen entsprechen den Darstellungen des Amtes der Burgenländischen Landesregierung, Abteilung 2 – HR Landesplanung – Referat GIS Koordination und den damit verbundenen Verordnungen; ÖNB: Gemäß Kartierung des Österreichischen Naturschutzbundes

5 | Kernbereiche und Schlüsselkompetenzen

Der jüngste Naturpark des Burgenlandes umfasst 13 Gemeinden und liegt am Ostrand des Wiener Beckens. Er umfasst das Europaschutzgebiet „Hangwiesen Rohrbach-Schattendorf-Loipersbach“, das innerhalb des Vogelschutzgebiets „Mattersburger Hügelland“ liegt. Die Landschaft ist durch die Gebirgszüge des Ödenburger- und des Rosalien-Gebirges sowie durch das weitläufige, fruchtbare Wulkatal gekennzeichnet und zeigt ein sehr abwechslungsreiches Bild mit Hecken und Streuobstwiesen, Weingärten und Kastanienhainen.

Der Naturpark Rosalia-Kogelberg als jüngster Naturpark des Burgenlandes besticht durch seine vielfältige Schutz-

gebietskulisse und ruhige Lage. Neben den in den Rahmenzielen für alle Naturparke festgelegten Kernbereichen liegen die Schlüsselkompetenzen des Naturparks in den folgenden Themenbereichen:

- Streuobstwiesen
- Vogelwelt
- Gesundheit
- Mobilität
- Barrierefreiheit
- Wald



6 | Teilziele | Maßnahmen | Projekte

Basierend auf den Leit- und Rahmenzielen (s. Band 1 - Rahmenstrategie) wird der Handlungsauftrag für den Naturpark durch Teilziele spezifiziert. Die Sammlung von Maßnahmen und Projektideen zeigt konkrete Umsetzungsmöglichkeiten auf.

6_1 Säule Schutz

Teilziele

Typische Schutzgebietskulisse und Kulturlandschaftstypen erhalten

Die regionaltypische Landschaft ist geprägt von Streuobstwiesen, Wald, Waldrand und Waldlichtungen, Magerwiesen sowie Trockenrasen. Wir werden regionale Leitarten, die Vitalität sowie Attraktivität des Naturparks durch gezielte Maßnahmen erhalten.

Typische Artenvielfalt sichern

Die tierischen und pflanzlichen Naturparkbewohner haben über Generationen hinweg ihre eigenen Lebensweisen und Anpassungsstrategien entwickelt. Wir wollen gezielt Schutzmaßnahmen und -projekte entwickeln, um die Artenvielfalt unseres Offenlandes zu erhalten.

Streuobstwiesen pflegen

Die Pflege der Streuobstwiesen soll traditionell erhalten bleiben. Hierfür werden wir charakteristische Nutzungsformen (z.B. Veredelung) durch das Initiieren gezielter Maßnahmen und fokussierte Projektentwicklung unterstützen.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Streuobstprojekt mit Schwerpunkt Vögel als Artenschutzprojekt mit Biodiversitätsmanagerin entwickeln

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung des Schutzgebietsnetzwerkes (Biotopverbund; auch in Hinblick auf das gesamte Burgenland – „Schutzgebiete als konnektive Räume“) durchführen
- Wieseninitiative in Kooperation mit Gemeinden erarbeiten
- Maßnahmen zur Sicherung der Zwergohreulenpopulation fortführen
- Abgestimmtes Artenschutz- und Monitoringkonzept erstellen
- Gemeinsamen Biobetrieb andenken, der aus mehreren privaten Gärten besteht (Pachtung der Streuobstwiesen andenken)
- Projekte zur Förderung von Frauen im Bereich landwirtschaftliche Produktion etablieren (evtl. mit ESF-Projekten)
- Maßnahmen mit Gemeinden zum Thema Obstbaumbestellungen, Veredelungen und dergleichen entwickeln
- Obstbaumbörse entwickeln
- Kooperation mit Streuobstzentrum (Verein) eingehen
- Themen als Impulse für Projektentwicklung ausarbeiten
- Serviceangebote für private StreuobstwiesenbesitzerInnen zur Motivation der Bewirtschaftung der Flächen (mobile Saftpresse, Erntegeräte) etablieren



6_2 Säule Erholung

Teilziele

Natur und Gesundheit als Themenschwerpunkte entwickeln

Die touristische Angebotspalette des Naturparks soll stärker auf bestimmte Themen setzen. Wir wollen Natur und Gesundheit als regionale Schwerpunkte stärker in den Fokus einer harmonischen Regionalentwicklung setzen.

Klimaneutrale, barrierefreie Mobilität und Erreichbarkeit verstärkt entwickeln und nutzen

Nachhaltige und barrierefreie Mobilität ist uns ein großes Anliegen. Wir werden zukünftig Mobilitätskonzepte in, um und für den Naturpark mitentwickeln, die verstärkt auf Elektromobilität setzen. Der Naturpark wird hier Impulsgeber, aber auch treibende Kraft sein.

Kulinarik grenzübergreifend weiterentwickeln

Der Naturpark kann auf viele kulinarische Besonderheiten der Region verweisen. Aufgrund der Grenznahe können diesbezüglich Schwerpunkte für Kooperationen in einem grenzübergreifenden Rahmen gesetzt werden. Der Naturpark wird dies unterstützen.

Touristische Infrastruktur ausbauen

Die touristische Infrastruktur des Naturparks wird stetig erweitert und professionalisiert. Sie trägt maßgeblich zur touristischen Entwicklung der Region bei. Wir werden gezielt Maßnahmen setzen, um diese nachhaltig zu erhalten, zu verbessern und teilen.

Veranstaltungen organisieren, abhalten und bewerben

Die Region ist mit ihren typischen Veranstaltungen und Festen untrennbar mit dem Naturpark verbunden. Beide können voneinander profitieren. Wir wollen uns aktiv an bestehenden Veranstaltungen beteiligen sowie eigene Feste organisieren und abhalten.



Angebote für Tagesgäste ausbauen

Die Angebote für Tagestouristen im Naturpark sind vielfältig, bergen jedoch weitere Potenziale. Wir werden Vorschläge und Wünsche sammeln und in einem weiteren Schritt Maßnahmen zu einer positiven Entwicklung der Anzahl der Tagesgäste setzen.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Jährliches Großevent initiieren
- Packages mit Touristikern entwickeln
- Mobilitätsoffensive starten

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Maßnahmen zur Kooperation zwischen Tourismus und Naturschutz
- Maßnahmen zum Thema Naturerlebnis setzen (z.B. Schnitzeljagd durch den Naturpark, Kinder- und Erwachsenenangebot, Eulenwanderung etc.)
- Reservierungssystem für die gesamte Angebotspalette entwickeln
- Steigerung der Bettenanzahl unterstützen
- Tage der Naturparke feiern
- „Apfelkulinarium“ weiterführen (Fest im Herbst)
- Themenschwerpunkt „Wandern“ in Kooperation mit Burgenland Tourismus ausbauen
- Thema Gesundheit mit Bad Sauerbrunn (VAMED, Kurkommission) ausbauen
- Naturparkkalender onlinestellen
- Grenzübergreifende Naturerlebnisse aufbauen

6_3 Säule Bildung

Teilziele

Pool an Leuten für Umweltbildung ausbauen

Wir haben uns zum Ziel gesetzt, die einheimische Bevölkerung stärker in Aktivitäten in und um den Naturpark miteinzubinden. Wir werden gezielte Maßnahmen setzen, um verstärkt BewohnerInnen des Naturparks für freiwillige Umweltbildungsaktionen zu gewinnen.

Naturparkzentrum etablieren (Langzeitziel)

Der Naturpark verfügt über ausreichend Infrastruktur unter freiem Himmel, jedoch nicht über ein Naturparkzentrum. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, längerfristig auf ein Naturparkzentrum hinzuarbeiten, welches als zentrale Servicestelle und Drehscheibe dienen soll. Das Zentrum soll Informationsplattform und zentrale Anlaufstelle für Anliegen im und rund um den Naturpark werden sowie aktiver Anbieter und Koordinator von Naturparkerlebnissen.

Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen weiterentwickeln

Im Burgenland gibt es mehrere Bildungseinrichtungen, die an verschiedenen Ausbildungskonzepten anknüpfen. Mit diesen, z.B. FH Burgenland, werden die Zusammenarbeit intensiviert und evtl. gemeinsame Projekte angedacht.

Schwerpunktwege etablieren

Die vorhandenen Themenwege sind zentrale Angebote der Umweltbildung im Naturpark. Weitere Infrastruktur soll angedacht und Wege anhand unserer Kern- und Schlüsselkompetenzen entwickelt werden. Der Naturpark soll entsprechende Maßnahmen setzen.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Förderprojekt Erasmus+ etablieren
- NaturparkführerInnen bzw. Freiwillige weiterbilden für kundenorientiertes Angebot (eigene Schulungen anbieten oder in Zusammenarbeit mit der „Naturparkakademie Burgenland“)
- Ganzjährige Führungen für unterschiedliche Zielgruppen anbieten (Jahresprogramm erstellen)
- Kooperation mit Streuobstzentrum vertiefen
- Ausbildung und Aufbau eines Pools an NaturparkführerInnen

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Externe ReferentInnen mit Naturparkschulen in Verbindung bringen (z.B. im Zuge von „draußen unterrichten“)
- Streuobst als Thema einbringen
- Spezielle Schulungsthemen behandeln: heimische Pflanzen- und Tierwelt, Landschaft/Natur, Grenzen im Kopf wegbringen, naturparkgerechtes Wirtschaften
- Naturparkerlebnislehrpfade wieder aufleben lassen
- Naturparkzentrum etablieren
- Naturparkerlebnisse für Schulen und Kindergärten etablieren

6_4 Säule Regionalentwicklung

Teilziele

Genuss- und Leitprodukte entwickeln

Die zahlreichen kulinarischen Besonderheiten der Region (z.B. Maulbeere, Speierling, Maulbeere, Maroni, Streuobst) sollen sich im Produktangebot regionaler Supermärkte, der Gastronomie und in Beherbergungsbetrieben widerspiegeln. Der Naturpark soll sich dabei als aktiver Partner etablieren und Produktentwicklungen mitgestalten bzw. unterstützen.

Traditionen verstärkt kommunizieren und erlebbar machen

Tradition (Handwerk, Bewirtschaftungsmethoden etc.) ist Teil unserer regionalen Identität und soll nachhaltig gefördert werden bzw. erhalten bleiben. Der Naturpark soll Aktionen und Maßnahmen setzen, um dem nachzukommen.

Raumordnungsstrategien mitgestalten

Im Sinne einer vorausschauenden Gestaltung des Lebensraumes soll die Entwicklung des Naturparks mit den örtlichen Entwicklungskonzepten der Naturparkgemeinden abgestimmt werden.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Herausarbeiten von regionalen Leitprodukten, welche im Naturpark und in den Naturparkbetrieben verarbeitet werden können (im Zuge des angedachten Streuobstprojektes)
- Mitarbeit bei ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept) bzw. Abgleich aller 13 ÖEKs für den Naturpark mit Hilfestellung der ARGE durchführen

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Streuobstwiesen etablieren und erlebbar machen
- Maßnahmen setzen, um erarbeitete Produktnischen bedienen zu können
- Maßnahmen zur Vermittlung des kulturellen Erbes setzen
- Einrichten eines Baubeirates, in dem auch Mitglieder und MitarbeiterInnen des Naturparks vertreten sind
- Naturpark als Anlaufstelle für Ideen der regionalen Weiterentwicklung einrichten



6_5 Eckpfeiler Öffentlichkeitsarbeit

Teilziele

Kommunikationskanäle abstimmen (Cross-Marketing)

Die verschiedenen Kommunikationskanäle und -plattformen spiegeln das Image des Naturparks bestmöglich wider. Das Gesamtimage des Naturparks soll gestärkt werden.

Kooperation mit Gemeinden ausbauen

Die Gemeinden sind wichtige Stakeholderinnen und Mitglieder für den Naturpark. Damit ist eine Zusammenarbeit mit diesen prioritär. Wir werden die Kooperation in Hinblick auf die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation mit den Gemeinden ausbauen.

Image des Naturparks schärfen

Mit Hilfe der Vorgaben des VNÖ ist das Image der Naturparke festgelegt worden. Wir werden unser Alleinstellungsmerkmal stärker herausarbeiten, um uns gemeinsam mit den anderen burgenländischen Naturparken zu profilieren.

Bevölkerung verstärkt sensibilisieren, Freiwilligennetz ausbauen

Die Bevölkerung soll verstärkt in die Aktivitäten des Naturparks miteinbezogen werden und wird regelmäßig mit Hilfe verschiedener Kommunikationskanäle über unsere Veranstaltungen, Themen, Maßnahmen und Projekte informiert. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Sensibilisierung der Bevölkerung und dem Ausbau des Freiwilligennetzes geleistet werden.

Themenschwerpunkte setzen

Der VNÖ zeichnet den Rahmen für die Themenschwerpunkte in den Österreichischen Naturparken. Der Naturpark wird Schwerpunktthemen anhand seiner Kern- und Schlüsselkompetenzen entwickeln und sich speziell dem Thema Barrierefreiheit widmen.

Mehrsprachiges Marketing stärken

Der Naturpark wird sich aktiv an der fortschreitenden Digitalisierung beteiligen und diese mehrsprachig ausbauen. Neben der Webseite sollen nach Möglichkeiten der Onlineauftritt auf verschiedenen Kommunikationsplattformen forciert und Beiträge mehrsprachig verfasst sowie gewartet werden.



Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Schwerpunktthemen erarbeiten (Streuobst, Wandern, Kräuter, „Birding Destination N°2“, Barrierefreiheit etc.)
- Gemeindezeitungen und -webseite regelmäßig nutzen und Beiträge verfassen (in jeder Gemeinde, in jeder Ausgabe sollte etwas über den Naturpark stehen)
- Innenmarketing verstärken
- Naturparkzeitung weiterführen und an alle Haushalte verteilen

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Naturparkerlebnis-Konzept für Familien und Kinder entwickeln
- Social Media-Kanäle parallel zueinander und zu anderen Werbemöglichkeiten verstärkt nutzen
- TV Werbung forcieren (Bad Sauerbrunn)
- Biodiversität im Naturpark als Schwerpunktthema für die Bewerbung und Kommunikation nutzen
- Maßnahmen zu mehrsprachigem Marketing setzen, dadurch den Naturpark auch verstärkt in Ungarn bewerben
- Zielmarkt Sopron speziell ansprechen (in Kooperation mit Tourismus)
- Konkrete Projekte zur Einbindung der Bevölkerung andenken und damit lokale Bevölkerung integrieren (Freiwillige)
- Management für Freiwilligenarbeit konzipieren (aktiv arbeiten, vermitteln und lenken)
- Aktiv an der Naturparkvernetzung aller burgenländischen Naturparke mitwirken
- Maßnahmen zur Verbesserung des Informations-, Erfahrungs- und Meinungsaustausches erarbeiten
- Flächendeckend in der Region über den Naturpark informieren (in allen Gemeinden Informationen über den Naturpark anbieten)
- Mitglieder-Community gründen und in Naturparkagen einbinden
- Motivierung weiterer Gemeinden, sich als Naturparkgemeinde zu deklarieren

6_6 Eckpfeiler Organisationsentwicklung

Teilziele

Biodiversitätsexpertise ausbauen

Der Naturpark schützt die intakte Landschaft und damit die Biodiversität der Natur. Der Naturpark sieht sich als Experte der natürlichen Gegebenheiten und wird seine Expertise auf dem Gebiet der Biodiversität verstärkt ausbauen.

Regionales Partnernetzwerk weiterentwickeln

Um den Naturpark stärker zu verankern, wird ein regionales Partnernetzwerk etabliert. Stakeholder, die sich strukturell an der Weiterentwicklung des Naturparks beteiligen wollen, werden die Möglichkeit erhalten, innerhalb des Naturpark-Teams mitzuwirken.

Finanzielle Ressourcen ausweiten

Der Naturpark basiert zu einem großen Teil auf Finanzierungen aus Projekten und der Gemeinden. Weitere Finanzierungsmöglichkeiten (Sponsoring) werden zukünftig vom Naturpark ausgelotet. Wir arbeiten an einem stabilen Finanzierungsmodell.

Zusammenarbeit mit Naturparknetzwerk stärken

Um den Austausch mit allen burgenländischen (österreichischen) Naturparks zu intensivieren, werden



wir inhaltliche Schwerpunkte an die Themen des VNÖ anpassen und PartnerInnen für zukünftige Projekte suchen.

Zusammenarbeit mit NP Fertő-Hanság intensivieren

Natur kennt keine Grenzen. Um den Austausch mit den Nachbarländern zu intensivieren werden wir die inhaltlichen, regionalen Schwerpunkte an grenzübergreifende Themen anpassen und PartnerInnen für zukünftige Projekte suchen.

Maßnahmen | Projekte

Prioritäre Maßnahmen und Projektideen:

- Funktionierendes Netz an NaturparkführerInnen aufbauen und Besoldungssystem anpassen
- Naturparkstammtisch und/oder regelmäßige Treffen für Naturparkinteressierte (Etablierung Naturpark-Community) durchführen
- Biodiversitätsexpertise des Naturparks ausbauen und weitere Schwerpunkte im Bereich naturschutzfachlicher Themen setzen

Weitere Maßnahmen und Projektideen:

- Sponsoringpartner anwerben
- Verein für fördernde Mitglieder öffnen, evtl. mit leistungsbezogenen Spenden koppeln
- Projekteinreichungen zum Thema Bewusstseinsbildung und Identitätsstiftung entwickeln



7 | Detaillierter Maßnahmenplan

Der Maßnahmenplan stellt den Wissens- und Bearbeitungsstand 2019 dar. Im Sinne von „work in progress“ kann bzw. soll er durch geänderte Rahmenbedingungen, Ressourcen, Fördermöglichkeiten weiterentwickelt werden.

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i. d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
SCHUTZ: leitziel ist den Naturraum durch nachhaltige Nutzung in seiner Vielfalt und Schönheit zu sichern und die durch Jahrhunderte geprägte Kulturlandschaft zu erhalten.							
<ul style="list-style-type: none"> Typische Schutzgebietskulisse und Kulturlandschaftstypen erhalten Typische Artenvielfalt sichern Streuobstwiesen pflegen 	Streuobstprojekt mit Schwerpunkt Vögel als Artenschutzprojekt mit Biodiversitätsmanagerin entwickeln	x			x		Verein Wieseninitiative
	Maßnahmen zur Sicherung und Weiterentwicklung des Schutzgebietsnetzwerkes (Biotopverbund; auch in Hinblick auf das gesamte Burgenland – „Schutzgebiete als konnektive Räume“) durchführen		X				Pananel
	Wieseninitiative in Kooperation mit Gemeinde erarbeiten	x					Gemeinde
	Maßnahmen zur Sicherung der Zwergohreulenpopulation fortführen	x					
	Abgestimmtes Artenschutz- und Monitoringkonzept erstellen		x				
	Gemeinsamen Biobetrieb andeuten, der aus mehreren privaten Gärten besteht (Pachtung der Streuobstwiesen andeuten)		x				Landwirtschaftskammer
	Projekte zur Förderung von Frauen im Bereich landwirtschaftliche Produktion etablieren (evtl. mit ESF-Projekten)		x				
	Maßnahmen mit Gemeinden zum Thema Obstbaumbestellungen, Veredelungen und dergleichen entwickeln		x				Gemeinden, Streuobstvereine (bzw. Wein- und Obstbauvereine)
	Obstbaumbörse entwickeln		x				Gemeinden, Streuobstvereine (bzw. Wein- und Obstbauvereine)
	Kooperation mit Streuobstzentrum (Verein) eingehen	x					
Themen als Impulse für Projektentwicklung ausarbeiten (z.B. Gärten oder Selbstversorgung – Nahrungssouveränität)	x						
Servicepaket für Streuobstwiesenbesitzer zur Bewirtschaftung (mobile Saftpresse, Obstsammler,...)	x				x	Obstsortengarten Rohrbach	

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungs- partner	
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber				
ERHOLUNG: Leitziel ist dem Schutzgebiet und dem Landschaftscharakter entsprechend, attraktive Erholungseinrichtungen und Besucherprogramme anzubieten.								
<ul style="list-style-type: none"> Natur und Gesundheit als Themenschwerpunkte entwickeln Klimaneutrale, barrierefreie Mobilität und Erreichbarkeit verstärkt entwickeln und nutzen Kulinarik grenzübergreifend weiterentwickeln Touristische Infrastruktur ausbauen Veranstaltungen organisieren, abhalten und bewerben Angebote für Tagesgäste ausbauen 	jährliches Großevent initiieren (z.B. Laufevent – hierfür Eulenweg nutzen, Naturparkfest oder ähnliches evtl. im Frühling und in einer anderen Gemeinde)		x		x			
	Package mit Touristikern entwickeln (evtl. mit Schwerpunkt Gesundheit, Barrierefreiheit, Naturerlebnis)		x		x			
	Mobilitätsinitiative starten (gute öffentliche Anbindung – Verbindungen u.a. aus Wien Meidling, Wiener Neustadt und Sopron; ist ein Alleinstellungsmerkmal des Naturparks)	x	x		x			
	Maßnahmen zur Kooperation zwischen Tourismus und Naturschutz	x				x	Tourismusverband Rosalia-Neufelder Seenplatte, Burgenland Tourismus, NTG	
	Maßnahmen zum Thema Naturelebnis setzen (z.B. durch Schnitzeljagd durch den Naturpark, Kinder- und Erwachsenenangebot, Eulen Wanderung etc.)	x						
	Reservierungssystem für die gesamte Angebotspalette entwickeln		x					
	Maßnahmen zur Steigerung der Beitrittszahl unterstützen					x		
	Tage der Naturparke feiern	x						
	„Apfelkulinarium“ weiterführen (Fest im Herbst)	x	x				Verein Wieseninitiative	
	Themenschwerpunkt „Wandern“ in Kooperation mit Burgenland Tourismus ausbauen		x			x	Nature Tour	
Thema Gesundheit mit Bad Sauerbrunn (VAMED, Kurkommission) ausbauen		x				Vamed		
Grenzüberschreitendes Naturelebnis aufbauen		x	x		x	Pananet, Interreg		
Naturparkkalender online stellen								

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
BILDUNG: leitziel ist durch interaktive Formen des Naturbegreifens und -erlebens und durch spezielle Angebote Natur, Kultur und deren Zusammenhänge erlebbar zu machen.							
<ul style="list-style-type: none"> Pool an Leuten für Umweltbildung ausbauen Naturparkzentrum etablieren (langzeitziel) Zusammenarbeit mit Bildungseinrichtungen weiterentwickeln Schwerpunktwege etablieren 	Förderprojekt Erasmus-etablieren (Zusammenarbeit zwischen Schulen)			x	x	x	
	NaturparkführerInnen bzw. Freiwillige weiterbilden für kundenorientiertes Angebot (Eigene Schulungen anbieten oder in Zusammenarbeit mit der „Naturparkakademie Burgenland“)				x		
	Ganzjährige Führungen für unterschiedliche Zielgruppen anbieten (Jahresprogramm erstellen)	x	x		x		
	Naturparkinfozentrum etablieren	x					
	Kooperation mit Streuobstzentrum vertiefen						
	Externe Referenten mit Naturparkschulen in Verbindung bringen, kombiniert mit dem Ansatz „Draußen unterrichten“ forcieren	x					
	Streuobst als Thema einbringen	x					
	Spezielle Schulungsthemen behandeln: heimische Pflanzen- und Tierwelt, Landschaft/Natur, Grenzen im Kopf wegbringen, naturparkgerechtes Wirtschaften		x				
	Naturparkerlebnispfade wieder aufleben lassen		x				Gemeinden
	Naturparkzentrum etablieren	x					
Naturparkerlebnisse für Schulen und Kindergärten etablieren							
Ausbildung und Aufbau eines Pools an NaturparkführerInnen							

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
REGIONALENTWICKLUNG: leizziel ist über den Naturpark Impulse für eine regionale Entwicklung zu setzen, um damit die Wertschöpfung zu erhöhen sowie die Lebensqualität zu sichern.							
<ul style="list-style-type: none"> • Genuss- und Leitprodukte entwickeln • Traditionen verstärkt kommunizieren und erlebbar machen • Raumordnungsstrategien mitgestalten 	Herausarbeiten von regionalen Leitprodukten, welche im Naturpark und in den Naturparkbetrieben verarbeitet werden können (im Zuge des angedachten Streuobstprojektes)		x		x		Landwirte, Interessensvertretung, Tourismus
	Mitarbeit bei ÖEK (Örtliches Entwicklungskonzept) bzw. Abgleich aller 13 ÖEKs für Naturpark, unter Hilfestellung der ARGE durchführen				x		
	Streuobstwiesen etablieren und erlebbar machen				x		
	Maßnahmen setzen, um erarbeitete Produktischen bedienen zu können		x				
	Maßnahmen zur Vermittlung des kulturellen Erbes setzen					x	
Einrichten eines Baubereiches, in dem auch Mitglieder und MitarbeiterInnen des Naturparks vertreten sind (vgl. Südstiermark)					x		
	Naturpark als Anlaufstelle für Ideen der regionalen Weiterentwicklung einrichten					x	

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüber- schreitend mit HU+SIO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Leitziel ist Einheimische und Gäste zielgruppenspezifisch zu informieren, den Wissensaustausch zu fördern und das regionale Wir-Gefühl durch eine starke Marke zu verbessern.							
<ul style="list-style-type: none"> ● Kommunikationskanäle abstimmen (Cross-Marketing) ● Kooperation mit Gemeinde ausbauen ● Image des Naturparks schärfen ● Bevölkerung verstärkt sensibilisieren, Freiwilligenetz ausbauen ● Themenschwerpunkte setzen ● Mehrsprachiges Marketing stärken 	Schwerpunkthemen erarbeiten (Sireuobst, Wandern, Kräuter, „Birding Destination N°2“, Barrierefreiheit etc.)	x			x		
	Gemeindezeiten regelmäßig nutzen und Beiträge verfassen (in jeder Gemeinde, in jeder Ausgabe sollte etwas über den Naturpark stehen)		x			x	
	Innenmarketing verstärken	x			x		
	Naturparkzeitung weiterführen und an alle Haushalte verteilen		x			x	
	Naturerlebniskonzept für Familien und Kinder entwickeln	x					
	Social-Media-Kanäle parallel zu einander und anderen Werbemöglichkeiten verstärkt nutzen	x					
	TV Werbung forcieren (Bad Sauerbrunn)			x			
	Biodiversität im Naturpark als Schwerpunkthemen für die Bewerbung und Kommunikation nutzen	x					
	Maßnahmen zu mehrsprachigem Marketing setzen, dadurch den Naturpark auch verstärkt in Ungarn bewerben			x		x	
	Zielmarkt Sopron speziell ansprechen (in Kooperation mit Tourismus)			x		x	
	Konkrete Projekte zur Einbindung der Bevölkerung andenken und damit lokale Bevölkerung integrieren (Freiwillige)	x					
	Management für Freiwilligenarbeit konzipieren (aktiv arbeiten, vermitteln und lenken)	x					
	Aktiv an der Naturparkvernetzung aller burgenländischen Naturparks mitwirken („Best practice“ vernetzen, kommunizieren, von anderen lernen; jeder Naturpark soll einmal Gastgeber sein)	x					
Maßnahmen zur Verbesserung des Informations-, Erfahrungs- und Meinungsaustausches erarbeiten	x						
Flächendeckend in der Region über den Naturpark informieren (in allen Gemeinden Informationen über den Naturpark anbieten)	x						
Kinder/Jugendlichen durch gezielte Marketingmaßnahmen (Social Media) in die Region holen			x				

TEILZIELE (5-10 Jahre; naturparkspezifisch)	IDEENPOOL: Maßnahmen Projekte (i.d.R. 1-3 J., zum Teil jedoch laufende Aufgaben)	Naturpark als ...			Umsetzung 2020	Grenzüberschreitend mit HU+SLO	mögliche Umsetzungs- partner
		Projekt- träger	Projekt- partner	Impuls- geber			
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT: Leitziel ist Einheimische und Gäste zielgruppenspezifisch zu informieren, den Wissensaustausch zu fördern und das regionale Wir-Gefühl durch eine starke Marke zu verbessern.							
	Mitglieder-Community gründen und in den Naturparkogenden einbinden (Motto: "Wir sind Naturpark!")						
	Motivierung weiterer Gemeinden sich als Naturparkgemeinde zu deklarieren (Weisen/Mattersburg)						
ORGANISATIONSENTWICKLUNG: Leitziel ist die Naturparke organisatorisch so aufzustellen, dass sie die gesellschaftspolitischen Vorgaben und gesteckten Entwicklungsziele erreichen und ihre Arbeit angemessen erfüllen können.							
<ul style="list-style-type: none"> ● Biodiversitätsexpertise ausbauen ● Regionales Partnernetzwerk weiterentwickeln ● Finanzielle Ressourcen ausweiten ● Zusammenarbeit mit Naturpark-Netzwerk stärken ● Zusammenarbeit mit NP Feró-Hanság intensivieren 	Funktionierendes Netz an NaturparkführerInnen aufbauen und Besoldungssystem anpassen	x			x		
	Naturparkstammisch und/oder regelmäßige Treffen für Naturparkinteressierte (Etablierung Naturpark-Community) durchführen	x			x		
	Biodiversitätsexpertise des Naturparks ausbauen und weitere Schwerpunkte im Bereich naturschutzfachlicher Themen setzen	x				x	
	Sponsoringpartner anwerben	x					
	Verein für fördernde Mitglieder öffnen, evtl. mit leistungsbezogenen Spenden koppeln	x					
	Projekteinreichungen zum Thema Bewusstseinsbildung und Identitätsstiftung entwickeln	x					



8 | Vorlage: Jahres-Planungstabelle

Diese Tabelle ist als Werkzeug, als Unterstützung für die schrittweise, aber kontinuierliche Umsetzung des Managementplans hilfreich.

Idealerweise wird der Jahresplan auf Basis des Aktionsplans vom Naturparkmanagement in Abstimmung mit dem Vorstand vorbereitet, im „Naturpark-Team“ und dem „Beirat“ besprochen, gegebenenfalls adaptiert und schließlich vom Vorstand beschlossen. Die digitale Planungstabelle ist das zentrale, operative Werkzeug in der jährlichen Arbeitsplanung und Evaluierung.

*geplant - laufend - abgeschlossen															
*erste Ziffer=Rahmenziel, 2. Ziffer=Umsetzungsziel, 3. Ziffer=Maßnahmennummer															
Jahresplanung 2020															
Evaluierung und Jahresbericht 2020															
Nr.*	Maßnahmentitel	Verantwortlichkeit und Partner		Kurzbeschreibung	Zeit		Ressourcenrahmen (geplant)		Anmerkungen	Zeit und Status			Ressourcenrahmen (tatsächlich)		Anmerkungen
		Hauptverantwortlichkeit	externe Partner		laufzeit von-bis	Budget in €	externe Kosten	Status*		Ergebnisse archiviert	laufzeit von-bis (tatsächlich)	Budget in €	externe Kosten		
Leitziel 1: SCHUTZ															
1.1.1.															
1.1.2.															
	Weitere														
LZ 2: ERHOHUNG															
2.1.1.															
2.1.2.															
	Weitere														
LZ 3: BILDUNG															
3.1.1.															
3.1.2.															
	Weitere														
LZ 4: REGIONALENTWICKLUNG															
4.1.1.															
4.1.2.															
	Weitere														
LZ 5: ÖFFENTLICHKEITSARBEIT															
5.1.1.															
5.1.2.															
	Weitere														
LZ 6: ORGANISATIONSENTWICKLUNG															
6.1.1.															
6.1.2.															





Auftraggeber:

Regionalmanagement Burgenland GmbH, Schloss Jormannsdorf, Schlossplatz 1, A-7431 Bad Tatzmannsdorf



Projektbearbeitung Naturparkmanagement:

Naturpark Rosalia-Kogelberg, Am Tauscherbach 1, 7022 Schattendorf, Tel.: 0664/4464116,
E-Mail: naturpark@rosalia-kogelberg.at, Web: www.rosalia-kogelberg.at

Unter Mitarbeit von Kurt Fischer (Obmann), Renate Hombauer (Geschäftsführerin), Marlene Hrabanek-Bunyai (Bioiversitätsexpertin)



Projektbearbeitung - Bietergemeinschaft bestehend aus:

Daniel Zollner und Lisa Wolf, E.C.O. Institut für Ökologie Jungmeier GmbH, Lakeside B07 b, 2. OG, A-9020 Klagenfurt, Tel.: 0463/50 41 44, E-Mail: office@e-co.at, Homepage: www.e-co.at

Hannes Schaffer, Mecca Consulting, Paul-Hörbiger-Weg 12, A-1130 Wien, Tel.: 01/5265188,
E-Mail: office@mecca-consulting.at, Homepage: www.mecca-consulting.at

Gerhard Schlögl, Projektberatung Schlögl, Mariengasse 3, A-7372 Draßmarkt,
Tel.: 0664/41 18771, E-Mail: gerhard@schloegl.biz, Homepage: www.schloegl.biz



Design und layout: Anna Kovarovics, E.C.O. Institut für Ökologie

Fotos: ARGE Naturparke Burgenland, Fotograf: Franz Kovacs; Seite 1 (links): Roman Huditsch; Seiten 3 und 6-11 (runde Fotos): E.C.O. Institut für Ökologie; Seite 8/9 (Panorama): Marc Graf; Seite 18: Josef Limberger

Ko-Finanzierung: Gefördert im Rahmen des ELER-Projektes „Naturparkmanagementpläne Burgenland“

MIT UNTERSTÜTZUNG VON LAND UND EUROPÄISCHER UNION



Druck: Satz- & Druck-Team GesmbH, Feschnigstraße 232, 9020 Klagenfurt



Gedruckt nach
den Richtlinien des
Österreichischen
Umweltzeichens U224,
UW-Nr. 931,
Satz- & Druck-Team
GesmbH

Eisenstadt, Dezember 2019

